



Katholikenrat Wuppertal **Jahresbericht 2011**

Vorstand

Der am 14. April 2010 gewählte Vorstand besteht aus

- o einer Vorsitzenden (Sabine Schmidt)
- o zwei stellvertretenden Vorsitzenden (Gerlinde Geisler, Arno Hadasch)
- o acht BeisitzerInnen (Alfons Diek, Michael Goecke, F.A. Grunwald, Gerhard Metzger, Ursula Seibel, Marcel Simon, Dr. Birgit Timmermann)
- o Stadtdechant Dr. Bruno Kurth (geborenes Mitglied)

Aus dem Gremium verstarb am 29. Juli 2011 Dr. Paul Meisenberg.

Das Gremium traf sich einmal im Monat (ausgenommen Ferienzeit) sowie zu einer Klausurtagung in Bensberg.

Schwerpunkte der Sitzungen waren neben den aktuellen Geschehnissen und Veranstaltungen die Themen:

- o Dialog-Prozess
- o „Memorandum“
- o Pfairrgemeinde
- o Wechsel des Geldinstituts: KR ist Kunde der Sparkasse Wuppertal
- o 50 Jahre Adveniat
- o Katholische Citykirche Wuppertal – Lagebericht
- o Aktuelles aus Verbänden und Pfarrgemeinden (z. Bsp. Vakanz Wuppertaler Westen)

Jahresthema 2011

Pfairrgemeinde

Veranstaltungen des Katholikenrats

(auch in Kooperation mit Gemeinden und Verbänden)

- 09.09.2011 Laurentius-Empfang mit Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
- 30.09.2011 „Kaffee.Pause.Fair.“ – Coffee-Day mit Stadtwette
- 09.10.2011 „Visionen der Kirche“ – die Rolle der Laien
Veranstaltungstag mit Dr. Claudia Lücking-Michel (Vizevorsitzende ZDK und Generalsekretärin des Cusanus-Werkes), Pfr. Christoph Bersch und Dipl.-Theol. Florian Müller.
- 04.12.2011 Ökum. Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag
- 10.12.2011 50 Jahre Adveniat - Bischof Sebastian Ramis Torrens aus der Prälatur de Huamachuco in Peru zu Gast in Wuppertal
- 04.02.2012 Konvent im Rahmen des Dialogprozesses
- 19.03.2012 offizieller Start der Aktion „Aufbruch in Wuppertal“ mit Übergabe der Postkarte an Oberbürgermeister Peter Jung



Repräsentanz

11.05.11	SPD Neujahrsempfang
22.05.11	Einführung Superintendentin Ilka Federschmidt
28.05.11	Vollversammlung Diözesanrat
26.06.11	Verabschiedung Hochschulpfarrer Thomas Ant
07.07.11	Gespräch zusammen mit SA FEBS (Claudia Follmann) mit Oberbürgermeister Peter Jung zum Thema „Fair Trade Town“
10.07.11	Sommerfest Moschee „Islam und Frieden“
15.07.11	Gespräch mit Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn
20.07.11	Jahrestag des gescheiterten Hitler-Attentats
22.07.11	Dekanatsvorsitzenden-Konferenz
04.08.11	Verabschiedung Dr. Johannes Sabel, Leiter KBW RS/SG/W
16.08.11	Fasten brechen der Moschee „Islam und Frieden“
20.08.11	Iftar der Wuppertaler Moscheen auf dem Johannes-Rau-Platz
15.09.11	Recollectio
17.09.11	Einführung der Pfr. Nattland und Ufermann in die ev. Kirche in der City
22.09.11	Besuch des HI. Vaters in Berlin (WDR-Team begleitet Gerlinde Geisler)
05.10.11	Roscha Haschahnnah
03.10.11	Verleihung des Wuppertalers
08.10.11	20 Jahre Radio Wuppertal
30.10.11	Einführung Hochschulpfarrer Dr. Martin Weitz
08.11.11	Opferfest der Muslime
09.11.11	Aufruf zum Gedenken an die Opfer der Progromnacht
01.12.11	Einführung André Gerth, Leiter KBW W/SG/RS und Verabschiedung Fr. Peterwerth und Fr. Dr. Kann
02.12.11	Empfang des ev. Kirchenkreises Wuppertal zum neuen Kirchenjahr
01.01.12	Verabschiedung Pfr. Christoph Bersch
11.01.12	IHK Neujahrsempfang
15.01.12	Neujahrsempfang Diözesanrat
19.01.12	Recollectio
21.01.12	FDP Neujahrsempfang
02.02.12	CDU Neujahrsempfang
07.03.12	Kolping Bezirksversammlung
10.03.12	Frühlingsempfang der Grünen
25.03.12	Bischofsweihe Domkapitular Prälat Dr. Dominikus Schwaderlapp



Gremien

Diözesanrat

Sabine Schmidt (Vorsitzende) ist Mitglied des Vorstands des Diözesanrats. Als Wuppertaler Vertreter in der Vollversammlung wurde Arno Hadasch (stellv. Vorsitzender) gewählt. Dort hat er erfolgreich für den Hauptausschuss kandidiert.

Stadtkonferenz

Information und Austausch der katholischen Dienste und Einrichtungen auf der Ebene des Stadtdekanats

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Gemeinden

Fünf VertreterInnen der katholischen Kirche in Wuppertal sind Mitglied in diesem Gremium aller christlichen Gemeinschaften in der Stadt. Neben Austausch und Information hat die Arbeitsgemeinschaft die Arbeit für die „Nacht der offenen Kirchen“ am 26.10.2012 aufgenommen. Nachdem Dr. Paul Meisenberg verschieden ist, hat der Katholikenrat auf Anfrage des Stadtdechanten Gerlinde Geisler ins Gremium entsandt.

Beirat und Vollversammlung Katholisches Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid

Der Katholikenrat Wuppertal ist geborenes Mitglied. Z. Zt. ist Sabine Schmidt Vorsitzende des Beirats.

Runder Tisch "Christen, Juden, Muslime"

Gremium zu Austausch und Organisation der Themenreihen

Sachausschüsse und Themenschwerpunkte

Caritas und Soziales (SA)

Ausschuss zu Austausch und gegenseitiger Information über die ehrenamtliche Caritasarbeit in den Seelsorgebereichen. Der Ausschuss wird von Malgorzata Duzynski (Caritas) organisiert. Sprecherin für Katholikenrat war Ursula Seibel.

Frieden, Entwicklung, Bewahrung der Schöpfung (SA)

Information zum Thema „Eine Welt“; Organisation von Aktionen und Veranstaltungen (Faires Fest, Faires Frühstück, Workshops Vollversammlung, AIDS-Gottesdienst, etc.)

Vorsitzende: Dr. Birgit Timmermann

Ökumene (SA)

Ausschuss zu Austausch und gegenseitiger Information über ökumenische Initiativen und Veranstaltungen in den Seelsorgebereichen

Vorsitzende: Gerlinde Geisler



Aktiv im Alter / Seniorenpolitik (ST)

Mitwirkung in verschiedenen Gremien in Verbänden, bei der Caritas und auf Stadtebene

Ansprechpartner: F.A. Grunwald

Sozialpolitik & Arbeitsmarkt (ST)

Jährliches Treffen der MAVs

Ansprechpartner: Marcel Simon

Schule, Bildung und Erziehung (ST)

Gelegenheit zu Information, Meinungsbildung und Vernetzung der entsprechenden katholischen Dienste und Einrichtungen wie Schulen und Gruppen der offenen Ganztagschulen, Kindergärten und Familienzentren, Kath. Familienbildungsstätte, Kath. Öffent. Büchereien, etc.

Vertretung in verschiedenen (städtischen) Gremien

Ansprechpartner: Michael Goecke

Jugend (ST)

Kontakt zu den Jugendverbänden und der Kath. Jugendfachstelle Bergisch Land

Ansprechpartner: Arno Hadasch

Presse

- PM „In den Gemeinden brodelt es“ – Katholikenrat nimmt Stellung zum „Memorandum“
- Radio Interviews bei „Kilowatt“ zum Beginn des Dialogprozesses sowie der Aktion „Aufbruch in Wuppertal“
- Interview in „Sophienjournal“, Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Elberfeld-West
- Artikel in Pfarrbriefen zur Postkartenaktion „Aufbruch in Wuppertal“



Ausblick 2012

Jahresthemen 2012: **Dialog-Prozess (1. Halbjahr)** **Fairer Handel (2. Halbjahr)**

- **„Aufbruch in Wuppertal“** – Postkartenaktion und Aktionshomepage
www.aufbruch-in-wuppertal.de

Im Rahmen des bundesweiten Dialogprozess hat im Erzbistum Köln der Diözesanrat den Aufschlag zum Dialog unter dem Titel „Mut zur Veränderung“ gemacht. Der Katholikenrat hat hierzu am 4. Februar 2012 zu einer Veranstaltung eingeladen, die einen „Konvent der Verantwortlichen“ abbildete. Da mit einer solchen Dialogveranstaltung aber nur ein kleiner Kreis an Engagierten erreichbar ist, entstand die Idee, auch all diejenigen zu befragen, die darüber hinaus in unseren Kirchengemeinden aktiv sind und ebenso auch diejenigen, die eher distanziert zur Kirche stehen, die mit dem Gemeindeleben und der Praxis der Glaubensverkündigung nicht viel anfangen können.

Die Postkarten sind in allen Wuppertaler Pfarrgemeinden ausgelegt - zum größten Teil als Einlage im Pfarrbrief oder als Auslage in der Kirche. Wir möchten schauen, was alles veränderungswürdig ist, was sich noch in den Strukturen des Zusammenarbeitens und in der pastoralen Arbeit vor Ort verbessern lässt, was Leuchtturmprojekte für die katholische Kirche in Wuppertal sein könnten.

Die bewusste Fokussierung auf die Wuppertaler Verhältnisse ist gewollt. Denn hier vor Ort kann etwas verändert werden. Es geht darum, wie katholische Kirche in Wuppertal gesehen und wahrgenommen wird. Wie kann Glauben vermittelt werden, dass er in der Lebensrealität einen Platz findet? Welche Aufgabe hat die Katholische Kirche in Wuppertal in Zeiten vielfältiger sozialer Probleme?

Wie stellen sich die Wuppertaler KatholikInnen „Zukunft auf katholisch“ vor?

- **„Kaffee. Pause. Fair.“ – Einlösung der Stadtwette am Samstag, 28. April 2012 in den City-Arkaden**

Gewonnen! – Da die WuppertalerInnen weit mehr als die angepeilten 3.497 Tassen gemeldet haben, werden Ilka Federschmidt (Superintendentin) und Dr. Bruno Kurth (Stadtdechant) ihren Wetteinsatz einlösen und kostenlos fairen Kaffee an die WuppertalerInnen ausschenken.

- **Laurentiusempfang**

Am Freitag, 24. August 2012 findet der alljährliche Laurentiusempfang statt. Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 18:00 Uhr in St. Laurentius. Im Anschluss laden wir zu weiteren Gesprächen ins Stadthaus ein. Im Mittelpunkt werden die Ergebnisse der Postkartenaktion stehen.



- **Faires Fest**

Innerhalb der Fairen Woche vom 14. – 28. September 2012 wird das „Faire Fest“ mit Aktionen rund um den Fairen Handel veranstaltet. Um noch besser die Bürger und Bürgerinnen Wuppertals zu erreichen, hat sich der Sachausschuss für ein neues Konzept entschieden.

Das Faire Fest wird in diesem Jahr nicht nur auf einen Tag beschränkt sein. Es sollen in der Woche verschiedene Veranstaltungen stattfinden. In Zusammenarbeit mit wechselnden Kooperationspartnern (z. Bsp. Cinemaxx, Wuppertaler Bühnen, Kath. Bildungswerk) werden unterschiedliche Interessensgruppen angesprochen. Wie in den Jahren zuvor wird versucht, so eng wie möglich mit Schulen zusammen zu arbeiten.

Geplante Veranstaltung:

- Kath. Bildungswerk: „Denkanstöße“ zum Thema Nachhaltigkeit
- Cinemaxx: Filmvorführung zum Thema Ressourcen
- Wuppertaler Bühnen:
- Misereor / Ev. CityKirche Elberfeld: Plakatausstellung
- Caritas (Int. Begegnungszentrum): Abschlussveranstaltung
- AGEW: Vorbereitung zur erneuten Auszeichnung als „Fair Trade Town“
- Road Show in den City-Arkaden

- **Geistlicher Beirat**

Nachdem Dr. Paul Meisenberg verstorben ist, vermisst der Vorstand einen weiteren Theologen neben Stadtdechant Dr. Kurth. Im Gremium eine „zweite Meinung“ zu aktuellen Themen einholen zu können, war ein großer Schatz. Dabei wird nicht auf einen Kleriker wert gelegt, sondern auch ausgebildete Laien (z. Bsp. Pastoral- oder Gemeindereferenten) können angesprochen werden. In den nächsten Wochen wird sich der Vorstand Gedanken über das Aufgabenprofil machen und eine „Stellenausschreibung“ erstellen. KandidatInnen werden angesprochen, können sich aber auch pro-aktiv bei den Mitgliedern melden.



Sachausschuss Caritas& Soziales Jahresüberblick 2010 – 2012

Vorsitz: N.N.

Organisation der Sitzungen/Protokolle: Frau Malgorzata Duzynski,
Caritasverband W/SG, FD Gemeindec Caritas

1. Ziele/Themen

- gemeinsam als Caritas-Ausschuss diakonisch handeln
- soziale Beziehungen und Netzwerke aufbauen
- persönliche Stärken und Handlungsmöglichkeiten entwickeln
- die Lebensbedingungen mitgestalten
- Not erkennen, handeln
- Hilfsmöglichkeiten kennen lernen
- im Austausch bleiben

Ferner ist es bedeutend die Gemeinden für die Notsituationen zu sensibilisieren und über die Hilfsmöglichkeiten bzw. Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Diensten/Institutionen/Einrichtungen zu informieren. Dabei sind die Kontaktpflege, Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen „Helfenden“ vor Ort eine wichtige Aufgabe.

Der Sachausschuss Caritas&Soziales lernt die Fallbeispiele aus der Praxis. Die Sitzungen finden auch vor Ort statt (z.B. in der Jugendschutzstelle, Sozialraumprojekte).

2. Kurzbericht

Im Jahr 2010/2011 wurden folgende Aktionen/Veranstaltungen durchgeführt:

2010: 4 Treffen im Jahr

- Kreuzbund e.V. stellt sich vor (Fr. Wichmann, Herr Kirschbaum)
- Jahreskampagne 2010 – Senioren-Experten im Leben
- Aktion: Senioren-Experten in den Gemeinden und im Sozialraum
- Schulungen für die Ehrenamtliche
- Dr. Humburg, Caritas-Vorstand, stellt sich vor
- Vortrag: Demenz, Pflegeversicherung (Schw. Sandra, CV)
- Wahl der Kontaktperson zum Katholikenrat (Fr. Seibel)
- Sachausschuss – Anbindung an den Katholikenrat, Perspektive
- SkF (Fr. Reiners) stellt sich vor
- Grundsätze des Caritas-Kreises
- Gewinnung neuer Teilnehmer/innen

2011: 4 Treffen im Jahr

- Pastorale Räume – was haben wir, was brauchen wir?
- Caritas-Jahresthema 2011 – Kein Mensch ist perfekt!
- Schulungen für die Ehrenamtliche
- Vortrag: Internationales Begegnungszentrum der Caritas stellt sich vor
- Arbeitskreis Seniorenarbeit in den kath. Gemeinden stellt sich vor (Fr. Göbel)



- Vortrag: Behandlung von Kindern und Jugendlichen im Zentrum für seelische Gesundheit (Frau Dr. Flach, Sana Klinik)
- Domwallfahrt 2011
- Vortrag: Versorgung zu Hause – Hausnotrufsysteme (GWG, Herr Keller)
- Aktion: Soziale Landschaft (Plakate)
- Sachausschuss – Perspektive
- Gewinnung neuer Teilnehmer/innen

3. Planung

Für das Jahr 2012 sind u.a. geplant:

- 1) Thema: Sachausschuss Caritas & Soziales – Perspektive
- 2) Thema: Dialog in der Kirche - Diskussionen
- 3) Thema: Armut (Besuche vor Ort, Gespräche mit den Hauptamtlichen, Vorbereitung auf den Caritas-Sonntag)
- 4) Sonstiges (u.a. Wallfahrt nach Knechtsteden, Schulung der Ehrenamtlichen, Caritas-Sammlungen)

4. Einschätzung

Da die Notsituationen in der Gesellschaft (bzw. eigener Gemeinde) zunehmen, ist es bedeutend, einen Überblick über die Hilfsmöglichkeiten zu haben, um die Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen zu können. Die Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen, Austausch und Sensibilisierungsarbeit bieten eine Chance auf die Nöte der Menschen gut vorbereitet zu sein. Dabei können Stärken und Handlungsmöglichkeiten den Anderen eingesetzt werden, was ein Spektrum an Hilfen erweitert. Die Verstärkung und Förderung des Netzwerkaufbaus zwischen den Gemeinden und den sozial-karitativen Organisationen (u.a. dem Caritasverband) spielen dabei eine wesentliche Rolle. Die Informationen, die im Rahmen der Arbeit des Sachausschusses vermittelt werden, können weiter an die Gremien und Arbeitsgruppen in den Gemeinden geleitet werden und somit das Wissensspektrum erweitern.

Ferner sollen der Austausch und die Kontaktpflege zum Katholikenrat - in Form von Protokollen und durch die persönliche Teilnahme der Sachausschuss-Vertretung (Kontaktperson) an den Sitzungen des Katholikenrates - intensiviert werden. Da die bisherige Kontaktperson nicht mehr zur Verfügung steht, wird der Sachausschuss Caritas und Soziales bei den nächsten Sitzungen darüber entscheiden, wer aus dem Arbeitskreis die Aufgaben einer Kontaktperson übernehmen wird.

Malgoszata Dziupka

i.A. Fachdienst Gemeindec Caritas



Sachausschuss Frieden, Entwicklung, Bewahrung der Schöpfung Bericht 2010 - 2012

In der Regel finden mindestens zwei Mal jährlich Sitzungen des Sachausschusses statt. Nach der Jahresplanung im Frühjahr finden zusätzliche projektbezogene Planungstreffen nach Bedarf statt.

Am 18.09.2010 feierten wir zum wiederholten Mal ein Faires Fest auf dem Elberfelder Kirchplatz. Bereits am Vorabend begrüßten wir Mitglieder des Seikatsu Clubs aus Japan, 1989 mit dem alternativen Nobelpreis ausgezeichnet, zu einer Podiumsdiskussion. Am Samstag wurde im Rahmen des Festes rund um den fairen Handel die Stadt Wuppertal als Fair Trade Town ausgezeichnet.

Wie auch in den Vorjahren bereiteten wir mit dem Arbeitskreis Kirche und AIDS in 2010 und 2011 einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltaidstag vor.

Am 2.04.2011 beteiligte sich der Sachausschuss an einem Fairen Frühstück zusammen mit den "Grünen" und der evangelischen Citykirche.

Bei der Stadtwette zum Coffeeday am 30.09.2011 konnten wir 6.942 getrunzene Tassen fair trade Kaffee an Transfair melden. Als Wetteinsatz werden Stadtdechant und Superintendentin am Samstag 28.04.2012 in den Cityarkaden kostenlos Kaffee einschenken, natürlich fair gehandelt.

Im Rahmen der Feiern zu 50 Jahre Adveniat konnten wir am 10.12.2011 mit Bischof Sebastian Ramis Torrens aus Peru eine Messe mit bischöflichem Witz in St. Antonius in Barmen feiern. Zu diesem Anlass gab der Sachausschuss einen Erntedankfestbrief mit der Adveniat-Briefmarke heraus. Informationen aus Peru und über von Wuppertaler Gemeinden unterstützten Projekten in Peru gab es am Abend bei peruanischem Essen und südamerikanischen Klängen.

Das Jahresthema des Katholikenrates: Kritischer Konsum - Pfairgemeinden haben wir genutzt, um möglichst viele Gemeinden zu überzeugen, eine Selbstverpflichtung als Pfairgemeinde zu unterzeichnen. Leider ist es uns bis Dezember 2011, dem Ende der Diözesanratsaktion, nicht gelungen alle Wuppertaler Gemeinden zu Pfairgemeinden zu machen.

Bei der letzten Vollversammlung des Katholikenrates beteiligten sich Mitglieder des Sachausschusses besonders bei der Organisation der Workshops: Pfairrgemeinde, Energiesparen, Einsatz von Recyclingpapier, Blumenschmuck regional oder fair trade.

Ausblick:

Für September 2012 stecken wir bereits in den Vorbereitungen für eine Neuauflage des Fairen Festes mit einem veränderten Konzept. Es wird eine Reihe von Einzelveranstaltungen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern in den fairen Wochen geben.

Dr. Birgit Timmermann
Vorsitzende



Sachausschuss Ökumene Bericht 2010 - 2012

Ziele und Themen

Es gab bisher nur die konstituierende Sitzung, an der sechs Mitglieder teilgenommen haben. In der Sitzung hatte Dr. Paul Meisenberg seinen Vorsitz aus Altersgründen abgegeben. Gerlinde Geisler wurde zur Nachfolgerin gewählt. Den Anwesenden war das ökumenische Miteinander auf Stadtebene sehr wichtig, da es zu einem regen Austausch kam.

Kurzbericht

- Nacht der offenen Kirchen
- Ökumenische Großveranstaltungen auf Stadtebene
- Beobachtung des ökumenischen Lebens in Wuppertal
- Teilnahme an den Sitzungen der AcKuG

Planung

Die nächste Sitzung findet am 25.04.2012 in St. Pius statt. Nach einem geistlichen Impuls am Grab von Dr. Meisenberg, werden zukünftige Inhalte und Schwerpunkte festgelegt.

Einschätzung

Bisher hat der SA Ökumene nur eine konstituierende Sitzung gehabt. Dennoch kann ich mich der Meinung meines Vorgängers Dr. Paul Meisenberg anschließen, dass das ökumenische Klima in Wuppertal weiterhin sehr gut ist.

Dies zeigt sich im bisher regelmäßigen Austausch auf Stadtebene zwischen dem Katholikenrat und dem Kreissynodalvorstand.

Besonders deutlich wird es in der **Nachbarschaftsökumene**. Viele Gemeinden vor Ort haben zu einem freundschaftlichen Miteinander gefunden. In gemeinsamen Gottesdiensten, Gesprächsabenden und Festen haben sich Traditionen herausgebildet. Sei es das gegenseitige Überbringen der Osterkerzen in der Osternacht oder ein Grußwort bei der Erstkommunion oder Konfirmation.

Gemeinsamkeiten, die häufig in **Partnerschaftsvereinbarungen** festgehalten wurden.

Angesichts der veränderten Strukturen in Pfarreien und Kirchengemeinden muss auch künftig eine verlässliche und die ökumenischen Beziehungen fördernde Zusammenarbeit gewährleistet sein.

Wichtig sind auch die stadtweiten Veranstaltungen wie **Kirchentag im Westen**, **Jugend-Schwebbahnkreuzweg** oder die „**Nacht der offenen Kirchen**“, die dieses Jahr wieder am 26. Oktober stattfindet.

In der **Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Gemeinden (AcKuG)** werden einige Aktionen organisatorisch begleitet. Auch hier habe ich die vakante Stelle von Dr. Paul Meisenberg übernommen. Um die Ökumene in Wuppertal lebendig zu halten, wird es notwendig sein, mehr junge Leute dafür zu interessieren.

Gerlinde Geisler
Vorsitzende



Schwerpunktthema Aktiv im Alter / Seniorenpolitik Bericht 2010 - 2012

AK Caritas Senioren in Zusammenarbeit mit dem Katholikenrat

Themen u. a.: Pflege und Gesundheit, Altengerechtes nachhaltiges Konsumieren, Gemeindec Caritas

Mitarbeit als Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt

Ausschussvorlagen zu den Themenbereichen:

- Altengerechte Stadt
- Demografischer Dialog
- Solidarität zwischen den Generationen
- Vorlagen aus dem Ressort Soziales
- Kulturelle Angebote für Senioren

KAB-Seniorentage 2010/2011

Themen:

1. Die Wiederentdeckung der Schöpfung für eine menschliche Religion mitten im Leben mit Pfarrer Bernhard Antony, Köln
2. Wohin geht unsere Kirche?
Politik, Kirche und Gesellschaft mit Caritasdirektor Dr. Christoph Humburg

KAB-Erzählcafé*, monatlich im internationalen Begegnungszentrum der Caritas

Themen (Auswahl): Klimawandel, Interreligiöser Dialog, Blaues Gold - Wasser schützen, Besuch der Begegnungsstätte alte Synagoge
*offene Veranstaltungen

Vorsitz des DGB-Seniorenrates im Stadtverband des DGB und Sprecher der AK Senioren des DGB NRW

Themen 2012:

- Europäisches Jahr 2012 – aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen
- KAB-Diözesanverband Frühjahrsakademie – Älter werden als Prozess und lebendige Geschichte
- Veranstaltung der Seniorenbeiräte im Städtedreieck Remscheid, Solingen, Wuppertal am 26. Oktober in der Stadthalle, Thema: Europäisches Jahr 2012
- Kunstaussstellung anlässlich des europäischen Jahres des Katholischen Bildungswerkes Wuppertal mit bildenden Künstlern zum Thema Altern

F.A. Grunwald



Schwerpunktthema Sozialpolitik & Arbeitsmarkt Bericht 2010 - 2012

Dass Sachgebiet wurde mit der Neuwahl des Katholikenrats-Vorstandes vor zwei Jahren von den bewährten Händen F. A. Grunwalds in die Hände von Marcel Simon gelegt. Wobei erstgenannter dankenswerterweise immer noch mit seiner jahrelangen Erfahrung mit Rat und Tat zur Seite steht.

Strukturell entschloss man sich, keinen ständigen Sachausschuss einzuberufen, sondern für etwaige Aktionen punktuell Personen zur Mitarbeit anzusprechen.

So fand unter anderem ein sehr informatives und gut besuchtes Gespräch mit den MitarbeitervertreterInnen(MAV) der katholischen Kirchengemeinden und Einrichtungen statt. Hier wurde deutlich, mit welchem unterschiedlichem Formalisierungsgrad die einzelnen Vertretungen arbeiten und wie unterschiedlich intensiv die Zusammenarbeit mit dem Dienstgebern, also den leitenden Pfarrern, ausgeprägt ist.

Des Weiteren fand ein Gespräch mit dem Vorstand der KAB Barmen statt. Thema war die hohe Anzahl geplanter verkaufsoffener Sonntage. Hier ging es vor allem um eine konkrete und strategische Unterstützung für die Planung von Aktionen innerhalb der Kirchengemeinde bzw. in der Barmer Fußgängerzone.

Ferner hat das zuständige Vorstandsmitglied an den Aktivitäten rund um den 1. Mai teilgenommen.

Zu den Vertretern aus der Politik und Gewerkschaften gibt es einen intensiven formlosen Austausch.

Perspektivisch kann das Sachgebiet nur ausgeweitet werden, wenn es Interessierte aus dem Kirchengemeinden geben wird, die bereit sind mitzuarbeiten.

Für die zweite Jahreshälfte 2012 ist erneut ein Gespräch mit den MAV-Vertretern geplant. Als Schwerpunkt für die Sitzung ist das Thema „Kinderarmut in Wuppertal“ ausgewählt worden. Eine Idee ist es, ein öffentliches Fachgespräch mit Vertretern der Wohlfahrtsverbände und anderer Institutionen einzuberufen.

Marcel Simon



Schwerpunktthema Schule, Bildung und Erziehung Bericht 2010 - 2012

Vorsitz / VerantwortlicheR

Michael Goecke

Tel. (d): 0202/563 23 88

Tel. (p): 0202 / 77 31 22

Fax (d): 0202 / 75 21 11

Ziele und Themen

- Elementare Bildung und Erziehung in Kindergarten und Elternhaus
- Bildung und Erziehung in der Grundschule
- Offene Ganztagsgrundschulen und ihr pädagogisches Konzept
- Stärkung und Erhalt der Bekenntnisschulen in kommunaler Trägerschaft
- Religionsunterricht als Teil des allgemeinen Bildungsauftrages von Schule

Kurzbericht

- Teilnahme des Vorsitzenden an Sitzungen des **Ausschusses für Schule und Bildung der Stadt Wuppertal** (Beratendes Mitglied als Vertreter der katholischen Kirche in Wuppertal)
- Teilnahme an den Sitzungen des **Arbeitskreises Kirche und Politik** des katholischen Schulreferates Wuppertal
- Berichte über aktuelle schul- und bildungspolitische Entwicklungen im Rahmen der **Vorstandssitzungen des Wuppertaler Katholikenrates**

Aktuelle Fragestellungen

- Inklusion in Kindertagesstätte, Schule und Gesellschaft:
Gelingensbedingungen für die praktische Umsetzung diskutieren und klären
- Offene Ganztagsgrundschulen – Eine Chance für unsere Kirchengemeinden?
- Hauptschulen – endgültig abgeschlossen?
- ...

Ihre Anregungen, Ideen und Anfragen sind gerne willkommen!

Mischen Sie sich ein!!!



Schwerpunktthema Jugendarbeit in Wuppertal Bericht 2010 – 2012

Im Stadtdekanat Wuppertal gibt es eine vielfältige Kinder- und Jugendarbeit. Es existieren an allen Gemeindeorten Kinder-/Jugend- und Ministrantengruppen. In den Gemeinden finden neben der Gruppenarbeit auch zahlreiche Ferienfreizeiten, spirituelle Reisen (Taizé) statt. Überpfarrliche Vernetzung geschieht durch Angebote des Arbeitskreises Ministranten, den BDKJ und die Katholische Jugendfachstelle. In der Fachstelle arbeiten unter Leitung von Felizitas Marx drei Jugendreferentinnen. Diese begleiten beispielsweise Fahrten zu Großereignissen wie dem Weltjugendtag 2013 in Brasilien.

Dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gehören in Wuppertal die Katholische Junge Gemeinde (KjG), die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), die St. Sebastianusschützenjugend (BdSJ), die Katholisch Studierende Jugend (KSJ) sowie die Kolpingjugend an. Den Vorstand bilden Karolina Gierej, Arno Hadasch und Pfr. Dr. Udo Lehmann. In einigen Seelsorgebereichen gibt es Ortsgruppen dieser Verbände. Darüber hinaus betreibt die KSJ sehr erfolgreich das Café „Down Under“ als Jugendtreff. Im Bereich der offenen Jugendarbeit gibt es mit den Offenen Türen in den Gemeinden St. Joseph/Ronsdorf, St. Raphael und St. Bonifatius drei Einrichtungen im Tal.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendseelsorger finden spirituelle Angebote auf Stadtebene wie die jährliche Jugendwallfahrt am Vorabend von Himmelfahrt nach Altenberg (dieses Jahr am Mi.16.05.) oder die Jugendchristmette in Solingen-Burg sowie sonstige Jugendmesse in den Gemeinden statt. Die Gruppe „Nightfever“ gestaltet alle zwei Monate Freitagsabend in St. Laurentius als offenes Angebot eine Anbetungsfeier für Jugendliche.

2011 gab es mit dem „Ökumenischen Schwebebahnjugendkreuzweg“ entlang der Schwebebahn unter Beteiligung von Haupt- und Ehrenamtlichen aus allen Wuppertaler Seelsorgebereichen und mit über 750 Teilnehmern eine gelungene Großaktion in der Stadt.

Jährlich werden in Wuppertal drei Gruppenleiterschulungen angeboten, von der Jugendfachstelle als Ministrantenleiterschulung und von der KjG Region als normale Gruppenleiterschulung. Weiterhin gibt es regelmäßige Angebote der Fachstelle in der außerschulischen Bildungsarbeit wie einen Freizeitleitermarkt (mit immer mehr als 50 Teilnehmern), Erste Hilfe-Kurse, Babysitterkurse, Rechts-ABC und Fortbildungen im Bereich von Präventionsmaßnahmen.

Die Jugendarbeit in Wuppertal ist sowohl auf Gemeinde- wie auch auf Stadtdekanatsebene sehr lebendig und vielfältig und muss weiter ein wichtiges Standbein in der kirchlichen Arbeit bleiben.

Arno Hadasch



Anhang

Pressemitteilung

20. Mai 2011: Pressemitteilung des Katholikenrats Wuppertal



„In den Gemeinden brodeln es!“

Katholikenrat Wuppertal unterstützt das Memorandum „Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch“ der deutschsprachigen katholischen Theologinnen und Theologen

In ihrer letzten Sitzung hat der Katholikenrat als Vertretung der Laien im Stadtdekanat Wuppertal nach intensiven Diskussionen beschlossen, das „Memorandum von Theologieprofessoren und –professorinnen zur Krise der Katholischen Kirche“ als Gremium zu unterstützen.

Im Austausch über die Situation in Gemeinden und Verbänden wurde ein großer Wunsch nach einem offenen und ehrlichen Dialog zwischen Laien und Amtskirche deutlich. „In den Gemeinden brodeln es“, bringt es ein Wuppertaler PGR-Vorsitzender auf den Punkt. Die Vorfälle im letzten Jahr haben große Erschütterungen hervorgerufen und das uneingeschränkte Vertrauen getrübt.

Bedauerlich finden die Versammelten ebenso die deutliche Kritik des Erzbischofs Joachim Kardinal Meisners über die Meinungsäußerung der katholischen Theologinnen und Theologen. Gemäß der Intention der Verfasser des Memorandums sehen die Laien das Papier als Aufruf zu einer offenen Diskussion über die Problemfelder innerhalb der Kirche und nicht schon als Festlegung auf bestimmte Forderungen. Die angebrachten Punkte sollen für den Diskurs als Anregungen dienen.

Die deutsche Bischofskonferenz hat einen Dialogprozess ausgerufen und bereits Leitthemen an die Hand gegeben. Die Laien in Wuppertal äußern ihre Sorge, dass die Amtskirche die kritischen Stimmen nicht zu Wort kommen lassen will. Bereits zu Beginn des Projekts fehlt dem Kirchenvolk eine wertvolle Geste, dass der Dialogprozess ernst gemeint ist und auf Augenhöhe geführt wird. Zu oft gab es bereits ähnliche Aktionen, die beim Bekunden des guten Willens geendet sind.

In einer Krise steckt gleichzeitig eine Chance. Die Probleme, die es anzupacken gilt, liegen auf der Hand.

- Wie kann Kirche nahe bei den Menschen sein, wenn durch Strukturreformen die Einheiten und Entfernungen immer größer werden?
- Wie kann der Vertrauensbruch aufgearbeitet werden?
- Wie können Laien und Kleriker partnerschaftlich miteinander umgehen?

Ende des Monats findet die Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum statt. Auch hier steht der Dialogprozess auf der Tagesordnung. „Der Diözesanrat als höchstes Laiengremium im Erzbistum möchte den Dialogprozess federführend in die Hand nehmen“, sagt Sabine Schmidt, Vorsitzende des Katholikenrates Wuppertal und Mitglied im Diözesanratsvorstand. „Alle Strömungen in unserer Kirche müssen zu Wort kommen. Dazu ist es notwendig, im Respekt miteinander umzugehen.“

Für Wuppertal wurde vereinbart, dass die katholischen Sozialverbände (Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Katholische Frauengemeinschaft (kfd), Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) u.a.) angesprochen werden, eine Veranstaltung zu organisieren, um über das Anliegen des Memorandums und mögliche Wege der Diskussion in unserer Stadt mit allen Richtungen ins Gespräch zu kommen.

Der Katholikenrat Wuppertal ist der Zusammenschluss von gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Pfarrgemeinden, der katholischen Verbände, Vereinigungen, Gruppen sowie berufenen Personen für das Gebiet des Stadtdekanates Wuppertal.

Der Katholikenrat vertritt ca. 80.000 Wuppertaler Katholikinnen und Katholiken in der Öffentlichkeit. Er nimmt als Teil der Kirche eine Brückenfunktion zur Welt wahr. Diese wird aktiv mitgestaltet, indem er den Puls der Zeit erspüren, Entwicklungen beobachtet und beeinflusst und aktuelle Themen in Staat und Gesellschaft, in Kunst und Wissenschaft und in der Kirche kritisch aufnimmt.

